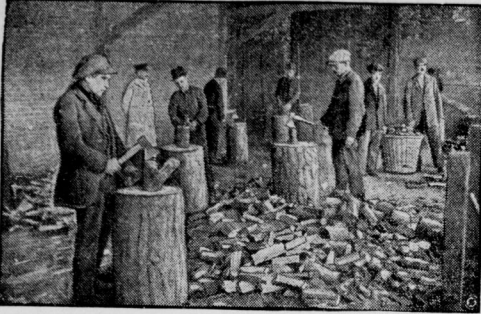


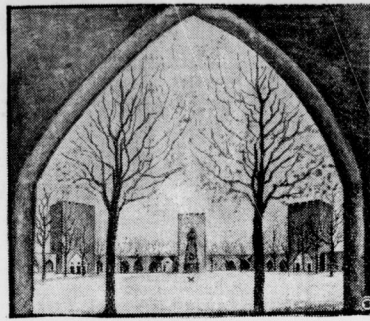
Zur Einführung der Arbeitspflicht.



Eine große Anzahl häßlicher Körperkassen ist bereits dem Übergang bei Arbeits- und Obdachlosen die Arbeitspflicht einzuführen. Am Berliner Hof für Obdachlose sind die Arbeitsbaraken hierfür jetzt fertiggestellt und ihren Be-

himmungen übergeben worden. — Unsere Aufnahme zeigt das Innere einer Arbeitsbarake im Hof, in der Männer mit Holzgeräten beschäftigt sind.

Das National-Denkmal von Tannenberg.



Unsere Aufnahme zeigt den Eingang zu dem großen Nationaldenkmal. Im Hintergrunde das Hindenburg, das den Mittelpunkt des Innensefes

Zu dem allgemeinen Wettbewerb um Entwürfe für ein Nationaldenkmal zur Erinnerung an die Schlacht bei Tannenberg wurde, wie berichtet, die Entscheidung getroffen. Mit dem ersten Preis ausgezeichnet und vom Denkmal-Ausschuss zur Ausführung gemählt wurde der Entwurf der Regierungsbaumeister Walter und Johannes Krüger. Der Entwurf ist aus der Reihe von 385 Vorschlägen nach sorgfältiger Prüfung als am besten gefunden worden. Dieses imposante Nationaldenkmal soll in der Nähe der Stadt Hohentannenberg aufgestellt werden. Es wird aus acht quadratischen 17 Meter hohen Wächurm aus Backstein bestehen, die unter sich durch eine 5 Meter hohe Mauer verbunden sind. Hierdurch wird ein 80 Meter breiter, ringförmiger Innenhof entstehen, in dem von den einzelnen, an der Tannenberg Schlacht beteiligten Truppenteile Erinnerungssteine im Denkmal bilden soll.

bautes Gelände 200 Bros. Nr. unbesabtes Gelände 300 Bros., Gemeindefonds und Kapitalsteuer je 600 Bros. Nachdem noch einige kleinere Punkte erledigt waren, u. a. auch die Besprechung über die Umfassung der Lindenstraße, gedachte die Versammlung zum Schluß des Reichswehrkongresses an der Wefer. (Schmerz (Saaltreis). (Farraderer-pa-oh-nung). Bei einer hier stattgehabten Wirt-schaftsberatung wurden bei einer Parzelle 50 M., bei einer anderen 50 M. je Morgen erzielt. Das der Wirtse gehörige Gras auf dem Friedhof er-brachte für dieses Jahr 38 M. für die Wirtse. Unterhohler. Als der älteste Ein-wohner) hat hier im 86. Lebensjahre der Rentner Ferdinand Schulz, der seit mehr als 70 Jahren in Unterhohler wohnt.

Canena. (Baterländischer Frauen-verein.) Am Sonnabend gal. die hiesige Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins im Gaihof Winkel einen „heiteren Abend“, der recht gut besucht war. Musikstücke wechselten mit Chorliedern, launigen Vorträgen und kleinen, heiteren Theaterstücken. Am Ende der Vortragsfolge fand ein Mit-beulicher Minnetanz und eine Quadrille à la Cour. Die Tänze waren sehr sorgfältig ein-geübt. Sie wurden in entsprechenden Kostümen mit Singebung getanzt und erzielten wohlver-dienten, reichen Beifall. Ein Anfangsstück hielt die Besucher noch einige Zeit nach den Vorfürhrungen beisammen.

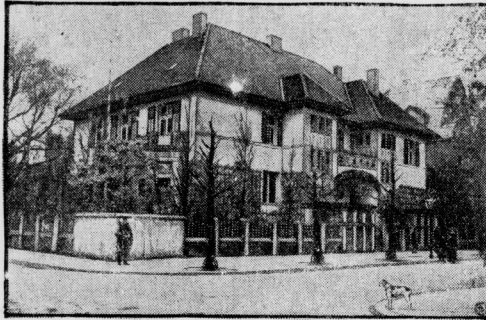
Merzig. (Grundstückverkauf.) Der Händler S. Hartung-Klaudow hat das im März von Frau Teufcher, verm. Knorsheldt erworbene, in Klein-Merzig gelegene Grund-stück an den Landarbeiter S. Richter in Klein-Merzig verkauft.

Wranasoda bei Gartzberga. (Zum Denkmal) für die gefallenen Helden des Weltkrieges wurde jetzt hier der Grund gelegt. Dem Plan hatte ein hiesiger Einwohner lei-der allerlei Schwierigkeiten bereitet, indem er behauptete, er würde durch das Denkmal an der Ruhe und Einsamkeit zum Gehört gehindert. Eine Beschäftigung ergab das Unzutreffende dieser Behauptungen, so daß seine Beschwerde abgewiesen werden konnte.

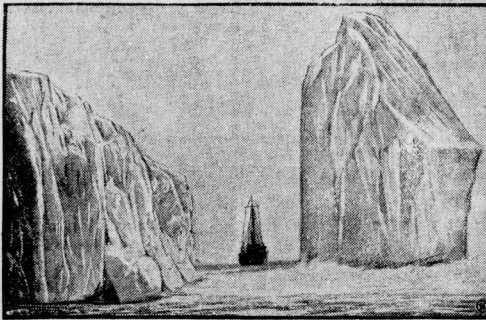
Gartzberga. (Autolinie Gartzberga—Naumburg.) Vor einigen Tagen wurden hier Probefahrten eines großen Per-sonenautos vorgenommen. Wie verlautet, be-absichtigt eine Genossenschaft in Naumburg eine regelmäßige Autoverbindung zwischen hier und Naumburg einzurichten. Es kämen nicht nur Gernfeld, Poppe-Launzig und Hassen-hausen, die unmittelbar an der Straße liegen, in Frage, sondern auch Hildorf, Wein-dorf, Zschwar, ev. Gößnitz und Klosterhäufer, Spiel-berg.

Zeitz. (Wiffilia.) Die Stadtverordneten-versammlung beschloß auf Antrag der Kommunalen, die Zahl der unbesetzten Stadträte von 8 auf 9 zu erhöhen. Dadurch wird eine rote Mehr-heit auch im Magistrat erreicht.

Hindenburgs Wohnhaus in Hannover.



Die weiße Gefahr im Atlantik.



Während zu Beginn des Frühlings lösen sich gemaltige Eisblöcke in den Korporalragenden vom Packeis los und bilden, von der Meeres-strömung langsam nach Süden abgetrieben, eine große Gefahr für die Schifffahrt. Vor 13 Jahren hatte der Zusammenstoß eines derartigen riesigen Eisberges den Untergang des Dampfers „Titanic“ zur Folge, bei dem mehr als 1000 Passagiere ihr Leben verloren.

Naumburg. (Solgenshwerer Verkauf gegen die Unfallverhütungs-vor-schriften.) Zu sechs Monaten Gefängnis, die wegen der bisherigen Unbestraftheit des Ange-klagten auf drei Jahre ausgesetzt werden, wurde der Dachdeckermeister Gustav Reinhardt aus Bad

Leben einbüßten. Um die Schiffe vor den treiben-den, gefährlichen Eisbergen zu warnen, sind Warnungsschiffe in der Nähe aufgestellt, welche die in Fahrt befindlichen Dampfer durch Funk-sprache aufmerksam machen. — Unsere Aufnahme zeigt ein Warnungsschiff in Tätigkeit: Der Küsten-Wachtmeister der Vereinigten Staaten „Seneca“ patrouilliert bei den riesigen Eisbergen.

Köfen vom Amtsgeschäft Naumburg verurteilt, weil er bei Neubekundung des Schieferdaches der Räte Krüge-Wuppenwerkstätten die Unfallver-hütungs-vorschriften nicht voll erfüllt hat. Ein Be-zugling war zehn Meter tief herabgestürzt und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Torgau. (Evangelischer Bund.)

Im Anschluß an die Annaburger Vorfeier wird die eigentliche Froingsalverammlung des Ev. Bundes der Prov. Sachsen am 11. und 12. Mai in Torgau stattfinden. Eine reiche Folge von Veranstaltungen, Festgottesdienste, Volksabende und Vorträgen sind vorgesehen. Der Präsident des Evangelischen Bundes, D. Doehring-Berlin, spricht über „uthers Erbe, unsere Aufgabe“. Dr. Hen-Sigwart über „Der Evangelische Bund und die ultramontane Presse unserer Provinz“. Dienstagvormittag hält Prof. D. Stephan-Halle einen Vortrag über „Die Gegenwartsbedeutung des kleinen Katechismus für den evangelischen Glauben“. Auch auf das Referat von Frau Helene Hum-mel-Altenburg über evangelische Erziehung lei-hingewiesen. Den Jahresbericht wird Sup. Sellwig in der Generalversammlung geben. Als Festprediger ist Oberkirchenrat D. Dr. Köstlich-Dresden gewonnen. Anmelbungen müssen sofort gerichtet werden an Stubienrat Dr. Helmede-Torgau.

Witten. (Prof. Dr. J. Schude.) seit 1921 Dozent für Vorkurschemie öffentliches Recht, ist aus dem Lehrkörper des Friedrichs-Hochschulums ausgeschieden, um als geschäfts-führendes Präsidialmitglied die Leitung des Reichsverbandes der deutschen Privat-Schiffahrt in Berlin zu übernehmen.

Nordhausen. (Sanitätsrat Dr. Kol-loffer.) In der Nacht zum Freitag verstarb der in weiten Kreisen der Nordhäuser Bevölkerung hochgeschätzte Arzt Sanitätsrat Dr. Kolloffer nach kurzer, schwerer Krankheit im 71. Jahre. 44 Jahre seines Lebens hat er als Arzt und be-sonders als Facharzt für Magen- und Darmleiden in Nordhausen erfolgreich gewirkt. Seine Praxis erstreckte sich weit über Nordhausen hinaus. Trotz seines Alters noch äußerst rüftig, benutzte er jede Gelegenheit, sich weiterzubilden, und besuchte alle Kongresse der medizinischen Wissenschaft, ins-besondere die Naturforscherversammlung, mit regem Interesse.

Hettstedt. (Neue Autolinie.) Die Eröffnung des Ostharzes für den Geschäfts-verkehr mit Hettstedt und Haze wird durch eine neue Auto-Linie bewirkt, die ab 15. d. M. zwischen Volleben und Garzgerode betrieben werden wird. Unternehmerin ist die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft. Der Auto-bus wird in Volleben in Anschluß an die Kleinbahn nach und von Halle haben. Die Linie führt von Volleben über Klosterman-sfeld-Leimbach-Saurosen (Klaus) nach Kötzgerode, Garzgerode und zurück. Die Ein-wohner der Ortschaften des Ostharzes werden also in Zukunft bequem Beförderung nach Halle haben, wie umgekehrt die naturunge-richtigen Großstädter in Halle an einem Feri-entage in den hohen Ostharz gelangen können, auch wenn sie nicht Besitzer eines Personen-autos sind.

Witten. (Zu Wohnungsbauten für Tuberkulosekranke) erhielt unsere Stadt ein finanzielles Darlehen von 50 000 Mark.



Der Ruf der Creme Mouson als vollkommenstes und verbreitetstes Hautpflegemittel der Welt ist unbestritten.

Die schnelle, zuverlässige Wirkung bei rauher, aufgesprungener Haut und der verbleibende diskrete, feine Duft sind charakteristische Merkmale. Creme Mouson ist unvergleichlich und unnachahmlich.

CREME MOUSON

CREME MOUSON-SEIFE CREME MOUSON-RASIERSEIFE

Vorrunde um die DFB-Meisterschaft.

Uebertragungen auf der ganzen Linie. — W. B. Leipzig, W. B. Mannheim, S. S. Schlagen. Breslauer Sportklub 08 — W. B. Leipzig 2:1 (1:0).

P. S. V. Halle mitteldeutscher Handballmeister.

P. S. V. schlägt Dresdensia Dresden 4:2 (1:1).

(Von unserer Sonderberichterstatter.)

P. S. V. ein hipp, hipp, hurra! Unser Saale-gaumeister P. S. V. eroberte sich gestern in glänzendster Weise die mitteldeutsche Handballmeisterschaft.

schon durchgeführt. In der 11. Minute erfolgte Sauerbürger durch unhaltbaren Wurz die Führung für Halle unter iohendem Beifall.

Zum Hauptspiel nun stellen sich P. S. V. gegen Dresdensia in härtester Bekämpfung. Unstreitig dominierte der P. S. V. und vollendete den 4:2-Sieg über den Spieldarsteller richtig widerlegt.

Auf dem heiligen Bahnhofs erwartete eine große Sportgemeinde unsere Sieger und beglückte sie nach dem Kesseln, mo nicht viele stolze Stunden verlebte wurden.

In Halle schlug Wacker I Borussia I glatt mit 5:0. Die Borussia Damen legten, trotz fünf Ersatzleuten, mit 3:0 über Wacker Damen.

Deutsche Handballmeisterschaft 1925. Für den 17. Mai 1925 hat der Handballaus-schuss der DFB die Vorrundenspiele ange-setzt, und zwar spielen:

In Sagen (Westfalen): Herren: Westdeutsche Land- und Kreisvereine (Schiedsrichter: Dittin, Frankfurt); Frauen: Westdeutsche Land- und Kreisvereine (Schiedsrichter: Sook, Berlin), DFB-Vereiner Heusch, Leipzig.

In Halle a. S.: Herren: Mitteldeutscher gegen Süddeutsches DFB Halle-Sportverein Darmstadt (Schiedsrichter: Dittin, Berlin); Frauen: Mitteldeutsches gegen Süddeutsches DFB Halle-Sportverein Darmstadt (Schiedsrichter: Dittin, Berlin).

Die Süddeutsche Handballmeisterschaft gewann am Sonntag in Darmstadt der Meister der Westgruppe SV Darmstadt gegen den Meister der Ostgruppe SVgg. Darmstadt mit 6:3.

Tor durch ganz laues Abwehren. Das zweite Tor wurde aus einer Ecke von rechts von dem Halbkreis unhaltbar eingedrungen.

erfolgreiche Handballmeisterschaft gewinnen, nachdem die zweitbeste Mannschaft gewonnen hatte. Mitterfeld. Die Fußballbeute des Sonntags war äußerst gering.

Fußball.

Borussia-Favorit 2:0 (0:0).

Das Freundschaftsspiel auf dem renovierten Favoritplatz, der fast 600 Zuschauern Sitzgelegenheit bietet, nahm einen unerwartet unruhigen Verlauf.

Hockey.

Von dem herrlichsten Frühlingsmorgen begünstigt, nahmen die geistigen Sodenpöckel einen recht guten Verlauf.

T. u. B. Leipzig — B. f. 2. 96 3:0 (0:0).

96 tritt mit allen verfügbaren Kanonen an und muß sich am Schluß als Sieger gelassen bekennen. Man könnte von einem schwarzen Tag reden, zumal T. u. B. nicht viel besser war.

Sportklub Germania — Borussia-Magdeburger 1:1 (0:1).

Beide Mannschaften traten mit Erfaß an, welcher sich — bis auf den Rückschlag der Freiburger — gut dem Mannschaftsgeist angepaßt.

W. B. Halle 96 I — W. B. Freiberg 2:1.

Beide Mannschaften traten mit Erfaß an, welcher sich — bis auf den Rückschlag der Freiburger — gut dem Mannschaftsgeist angepaßt.

verlaufen aber einproben. Beide Mannschaften hatten ihre Stellen in der Berieselung.

W. B. Halle 96 D. — Naumburg S. S. 0:4. Berieselungs wurde ein offenes Feldspiel durchgeführt.

S. S. 11 D. — W. B. Leipzig 1:2. Beiden Die Leipziger hatten durchweg mehr vom Spiel und hatten ihre Hauptkräfte in der Torhüterin.

W. B. 11 D. — W. B. 11 D. 0:2. Beim Klub zeigte die kleine Mittelfürerin idion recht beachtliches Können.

S. S. 11 S. — W. B. V. 1:1. Sch.

Meilenlauf des Sportvereins Favorit-Halle.

Eine Uebertragung bildete das Verlangen von u. c. r. In der Gruppe A lieferten sich Bauer und Kirschner-Wacker-Leipzig einen recht spannenden Kampf.

Gruppe A: 1. Kirschner-Wacker Leipzig 25:35, 2. Bauer-Halle 96, 3. Bauer-Halle 96, 4. Kirschner-Wacker-Leipzig. Mannschaftszeit: Halle 96 19 Punkte.

Gruppe B: 1. Kirschner-Wacker Halle 26:46, 2. Kirschner-Wacker Halle 96, 3. Kirschner-Wacker Halle 96, 4. Kirschner-Wacker Halle 96.

Gruppe C: 1. Kirschner-Wacker Leipzig 27:08, 2. Kirschner-Wacker Leipzig 27:08, 3. Kirschner-Wacker Leipzig 27:08, 4. Kirschner-Wacker Leipzig 27:08.

Targa und Coppa Florio.

Bugatti gewinnt den Targa Florio. Das große Rennen auf der Radoniestrabe auf Sizilien ist gefahren. Am Gegenstand zu den letzten Jahren war die deutsche Firma Mercedes nicht an Start erschienen.

Das große Rennen auf der Radoniestrabe auf Sizilien ist gefahren. Am Gegenstand zu den letzten Jahren war die deutsche Firma Mercedes nicht an Start erschienen.

Berufsleiterrennen in Nordhausen.

Das gute Programm hatte wohl 5000 Zuschauer angezogen, die voll auf ihre Kosten kamen. Bei den Strecken war Otto Panke-Berlin der Held des Tages.

Deutscher Sieg im Züricher Radballturnier.

In dem internationalen Radballturnier des Rheinstadion auf der Sihl-Zürich beteiligten sich auch deutsche Mannschaften.

Der Städtekampf im Dreierball Straßburg.

Zürich wurde von Straßburg mit 5:4 gewonnen. * * *

Nadrennen in Adla. Das Mitternachtrennen gewann der Franzose Guignot vor Rauch und Haub.

Das Mitternachtrennen gewann der Franzose Guignot vor Rauch und Haub.

Die deutschen Schwimmer in Stockholm.

Nadrennen (Magdeburger) Sieger im 400-Meter-Schwimmen in 6:05,5, Troste im 200-Meter-Schwimmen in 2:25,8.



